

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

**Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass**

ZH2055



VERLOSUNG

Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sport-begeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderbote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



www.centro-magliaso.ch

Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



ANMELDUNG NEWSLETTER

www.reformiert-zuerich.ch/newsletter



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 8. Mai, 14 h

DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen
Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;
anschliessend Frühstück
Münsterhof
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst zum Muttertag

Biblisch feministische Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,
Pfarrer Herbert Anders,
Els Biesemans (Orgel)
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni

Infos: predigern.ch

Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen
Kulinarische Spezialitäten
aus der ganzen Welt
Kirchenzentrum Saatlén

Sa, 25. Mai, 14–21 h

Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige
Konzerte und Kulinarik
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin
Esther Straub kennen!
Mitwirkende: Matthias Reuter,
Peter Aregger
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine Probe der «Matthäus-Passion» von Johann Sebastian Bach im Grossmünster Zürich. Quelle: Christian Merz

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION KIRCHENKREIS SECHS

Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Kati Pflugshaupt
Melanie Schmitt
Pfarrer Roland Wüllemann
Pfarrer Samuel Zahn

Paris, Notre-Dame, 25. Dezember: Die Knaben sangen gerade das Magnifikat. Da nun vollzog sich ein Ereignis, das für mein ganzes Leben bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde mein Herz ergriffen, und ich glaubte. Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, mit einem so gewaltsamen Emporgerissenwerden meines ganzen Seins, mit einer so starken Überzeugung, mit solch unerschütterlicher Gewissheit, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Karrierestart als Kantor berichten zu können. Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb Paul Claudel, ein französischer Schriftsteller, Dichter und Diplomat, ausgelöst durch die Macht des Gesangs. Die meiste Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhnliches, in dessen Genuss man kommt, aber das in der Praxis so gar nichts mit mir und meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag: das katholische Italien in den 1980er-Jahren. Die Reformation hat hier dazu geführt, die «stille Messe» zu praktizieren und Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt gesanglos. Erst als mir die Entzauberung des Gesangs durch die Gemeindeführung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte ich nicht vom Blatt singen und flog das erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur» zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide Niveaus in der Kirchenmusik braucht. Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger ein, in einem neuen Chor mitzuwirken (siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen und Amateure können hier unter Beweis stellen, was man gesanglich erreichen kann – nicht durch ein Wundertalent, sondern meist durch unzählige Momente der Freude im Alltag am Singen und Proben.

Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE

Kantor, Organist

SÄNGER:INNEN GESUCHT

Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein Projektchor: Er wird die Werke des Komponisten Christoph Graupner einstudieren und aufführen. Gesucht sind geübte Sänger:innen, die «diesen vergessenen Musiker für das Publikum zum Leben erwecken», so der Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024
www.giovine.ch/graupner

Gemeinsam singen



Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinsinn – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenüberstanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST

«Ein Chor ist vieldimensional.»



Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.

Der Laudate Chor genießt seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

Raus aus der Kirche!



Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

macht glücklich



Quelle:
Gion Pfander



«Singen ist ein
menschliches Urbedürfnis
wie Essen und Trinken.»

DANIEL SCHMID

Kantor am Grossmünster

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindungskräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu singen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.

hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindegang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindeglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



JETZT MITSINGEN!

Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.

KIRCHENKREISFEST UND KREATIVKLANG6

Spiele für Gross und Klein, vielfältige Konzerte und feines Essen



Spiel, Spass und Musik für Gross und Klein. Quelle: Zsigmond Toth

Das Kirchenkreisfest 2024 wird auch dieses Jahr zusammen mit dem Musikevent «KreativKlang6» durchgeführt. Sie dürfen sich auf Spiele und Unterhaltung für Gross und Klein und auf ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot freuen. Musikalisch Interessierte werden in der Kirche mit facettenreichen Konzerten verwöhnt. Höhe- und Schlusspunkt bildet der mit Orgelmusik untermalte Stummfilm in der Kirche. Die Popkorntüte dazu darf natürlich nicht fehlen.

KIRCHENKREISFEST

Schiffe schaukeln, Schokoküsse werfen, eine Schnitzeljagd für Gross und Klein, ausprobieren, ob mit Alltagsgegenständen Musik gemacht werden kann, Kinderschminken und vieles mehr erwartet Sie rund um die Pauluskirche. Nicht zu übersehen sein wird der vier Meter hohe Informationsturm, wo Kinder Geschichten hören und Erwachsene sich am Bildschirm über unsere vielfältigen Aktivitäten informieren können. Der Turm wurde im Übrigen von Alexandra gebaut, unserer Lernenden im Infrateam. Bravo! Auch für die Grossen stehen Spiele bereit!

Der kleine oder auch grosse Hunger kann an verschiedenen Essensständen gestillt werden. Die äthiopische Gemeinde, welche ihre Gottesdienste bei uns feiert, bietet Kostproben ihrer feinen Küche an. Wer es lieber deftiger hat, kann sich am Wurststand bedienen oder sich einen Teller der köstlichen vegetarischen Paella holen, die Angela laufend frisch zubereitet. Ein reich bestücktes Dessertbuffet und der Schokobrunnen von Erich lassen auch die Herzen der süssen Schleckmäuler höherschlagen. Feiern Sie mit uns?

RUND UM DIE PAULUSKIRCHE

Samstag, 25. Mai, 14–20 Uhr
Bei schlechtem Wetter feiern wir drinnen.

KREATIVKLANG6

Ab 15 Uhr verwandelt sich die Pauluskirche in einen kreativen Klangraum. Als facettenreiche Konzerte erleben Sie z.B. die majestätische Komposition von Gustav Holst «Die Planeten», op. 32 für Orgel und Schlagwerk.



«Orgel und Tanz» zeigt eine Symbiose der Tänzer Shinichi

Koga-Lova mit Orgelmusik von Aurore Baal. Amit Dubester entführt Sie gemeinsam mit Giancarlo Prossimo in die Welt der Klezmer-Musik. Auch jazzig geht es zu: Nikolai Gersak (Orgel) wird die Kirche mit Matthias Schrieffl (Gewinner des deutschen Jazzpreises 2023) zum Beben bringen. Einen weiteren Höhepunkt garantiert der Auftritt des Paulus-Chores und des Singkreises Wipkingen, die Sie gemeinsam mit den Organisten des KK6 auf eine musikalische Reise mitnehmen. Beim Kurzkonzert «Gross trifft Gross» tritt unsere Kuhn-Orgel in den Dialog mit dem Bösendorfer-Flügel. Zum Abschluss wird die Pauluskirche zum Kinosaal: Benjamin Guélat improvisiert live zum amüsanten Familien-Film «Sherlock Jr.»

PAULUSKIRCHE

Samstag, 25. Mai, 15–21 Uhr
Info: Martin Kuttruff

Blütenblätter u



Der Heilige Geist wird oft als weisse Taube dargestellt. Das M

CAROLA WATTS | 50 Tage nach Ostern feiern Christinnen und Christen weltweit das Pfingstfest. Sie feiern die Aussendung des Heiligen Geistes. Es ist das christliche Fest mit dem am schwersten greifbaren Thema. Vielleicht steht es gerade deshalb im Schatten von Weihnachten und Ostern?

Woran denken Sie beim Wort Pfingsten? Wenn man von Pfingsten etwas hört, dann vornehmlich Informationen zur aktuellen Staulänge am Gotthard. Über das biblische Pfingstgeschehen wissen die meisten recht wenig. Das ist bedauerlich, denn an kaum einem anderen Fest werden derart viele Sachen gefeiert.

Historisch gesehen ist es ein Frühlingsfest. Daher stehen Bräuche, die mit Wachsen und dem Wiedererwachen der Natur zu tun haben, im Vordergrund.

Theologisch gesehen erschien zu Pfingsten den Jüngerinnen und Jüngern in Jerusalem der Heilige Geist. Die Apostelgeschichte erzählt dieses Ereignis.

und Heiliger Geist



Mosaik grüsst Besuchende an der Taufstelle Jardenit am Jordan. Quelle: Robert Watts

nis wie folgt: «Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten. Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und liessen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.» Der Heilige Geist vereinte die Gläubigen. Daher ist für manche das Pfingstfest auch der eigentliche Geburtstag der Kirche.

Für die Jüngerinnen und Jünger war Pfingsten der Startschuss für etwas Neues: Sie hatten miterlebt wie Jesus von Nazareth gestorben und auferstanden war. Das war ihre Geschichte und durch die Geistkraft wurden sie in Bewegung gesetzt, diese Geschichte zu bezeugen und «bis ans Ende der Erde» zu verbreiten.

Auch wir sind aufgerufen, Zeugnis abzulegen. Und auch wir dürfen die Heilige-Geist-Kraft erleben und spüren, wie sie in uns wirkt – wie sie uns immer wieder inspirieren, stärken und trösten kann.

*«Treibe mich,
du Heiliger Gott,
dass ich Heiliges
tue.»*

HL. AUGUSTINUS

Etwas, was im Alltag und bei all den Verwerfungen unserer Zeit nicht einfach ist. Kann ich diese Kraft nicht spüren, dann helfen mir die Worte des Heiligen Augustinus:

*«Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nimmer verliere.»*

Oder ich denke an den magischen Moment in meinem Leben, als ich vor einigen Jahren in der Dormitio-Abtei in Jerusalem einen Pfingstbrauch miterleben durfte: Zum fulminanten Schlussstück der Orgel regnete es abertausende Blütenblätter von der Kirchenkuppel auf die darunter stehenden Menschen – grade so, als würde der Heilige Geist ausgegossen.



Quelle: Vanessa Sennrich

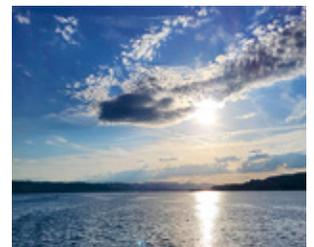
GRILLADE IN MATTHÄUS

Feiern Sie mit uns den Gottesdienst in der Matthäuskirche mit Pfarrer Samuel Zahn. Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zur Grillade vor der Matthäuskirche.

Wir freuen uns auf Sie – ob Gross oder Klein, alle sind willkommen.

MATTHÄUSKIRCHE, VORPLATZ

Gottesdienst: So, 9. Juni, 10 Uhr
Grillade: So, 9. Juni, ab 11 Uhr
Info: Pfarrer Samuel Zahn



Quelle: Monika Hänggi

BEWEGUNG IM SITZEN

«Wer rastet, der rostet», das gilt umso mehr, wenn man sich nur noch eingeschränkt bewegen kann. Einmal monatlich wird in einer kleinen Gruppe im Sitzen unter Anleitung von Tamara Dübendorfer ein für Körper und Geist stimulierendes Bewegungsprogramm angeboten. Die Übungen können gut auch zuhause nachgemacht werden.

Beim anschliessenden Kaffeepausch wird die Gemeinschaft gepflegt und Bekanntschaften vertieft. Bei Bedarf werden die Taxikosten für einen Weg vom Kirchenkreis sechs übernommen.

KGH OBERSTRASS

Mittwoch, 22. Mai, 14.30 Uhr
Info & Anmeldung: Monika Hänggi
Nächstes Datum: 19. Juni 2024

FEIERABENDPILGERN

Auf verschlungenen Pfaden



Quelle: Roland Wuillemin

Auch dieses Jahr treffen wir uns wieder viermal zum Feierabendpilgern. Jedes Mal geht es ca. 2 Stunden lang auf verschlungenen Pfaden zu überraschenden Orten.

Mal sind wir im Norden Zürichs unterwegs, ein andermal beginnen wir im Kreis sechs. Die Wanderzeit dauert jeweils gut zwei Stunden. Einen Teil des Weges legen wir schweigend zurück. So ist das Feierabendpilgern nicht «nur» eine Wanderung, sondern eine Entschleunigung und Oase im Alltag!

MARKUSKIRCHE SEEBACH

Dienstag, 28. Mai, 18 Uhr
Auf verschlungenen Pfaden im Kirchenkreis elf.

NÄCHSTE DATEN:

Dienstag, 9. Juli, 18 Uhr
Kreuz und quer zum Totentanz.

Dienstag, 20. August, 18 Uhr
Durch den grossen Wald im hohen Norden.

Dienstag, 17. September, 18 Uhr
Der Limmat entlang nach Oberengstringen

Infos: Pfarrer Roland Wuillemin

DREHSCHIBE DEMENZ

Treff für Angehörige

Der Treff für Angehörige von Menschen mit Demenz findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt. Die Teilnehmenden erleben den Austausch mit anderen, die in der gleichen Situation sind, als sehr hilfreich.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr
Info: Pfarrer Roland Wuillemin

SONGS AND WORDS

Dan Wilde im Kirchenkreis sechs

Direkt von Cambridge, England, zu uns nach Oberstrass kommt der Singer-Songwriter Dan Wilde und spielt in diesem besonderen Gottesdienst seine fantastischen Songs.

Dan Wilde hat in den letzten zehn Jahren seine eigene Art von aufmerksamem Folk sowohl im Vereinigten Königreich als auch auf der ganzen Welt aufgeführt. Nach drei gefeierten Alben ist klar, dass Dan Wilde ein aussergewöhnlicher Songschreiber ist. Seine tiefgründigen Texte, gepaart mit einer einzigartigen melodischen Sensibilität, zeigen, dass der Autor ein poetischer Kommentator

und scharfer Beobachter der Muster und Begebenheiten des täglichen Lebens ist. Dans Texte wurden als «zutiefst persönlich und introspektiv, aber fesselnd und charismatisch» (Folkwords) beschrieben.

Vom australischen Künstler Nick Cave werden wir einen Brief hören, in dem er über Gott sinniert: Gibt es Gott? Ist das überhaupt eine entscheidende Frage? Bekommen wir das, was wir zu glauben bereit sind?

KIRCHE OBERSTRASS

Donnerstag, 23. Mai, 20 Uhr
Info: Pfarrer Daniel Johannes Frei



Äpfel für die Mosterei Möhl in Arbon. Quelle: Anastasiya Romanova / Unsplash

KULTUR UND MEHR

Wo die Apfelbäume blühen...

Kommen Sie mit auf einen Ausflug in den Garten Eden, genannt Mostindien, und erleben Sie eine Führung durch eine Mosterei. Anschliessend geniessen wir einen Imbiss mit einem feinen Apfel-Gebäck.

Der Apfel ist tief verankert in der Kultur der Menschheitsgeschichte. Die christliche Tradition hat ihre Paradiesgarten-Legende, die Schweiz ihren berühmten Armbrusthelden Wilhelm Tell mit seinem Sohn und Schneewittchen wurde gar mit einem Apfel vergiftet. Welche Apfelsorte musste dafür wohl herhalten? Goldparmäne, Berlepsch, Jonathan, Gravensteiner...

Seit 1895 wird in der Firma Möhl in Arbon gemostet, nun bereits in 5. Generation. 1940 entwarf der berühmte

Karikaturist Carl Böckli, der Bö aus dem «Nebelspalter», das Firmenlogo, das heute noch die Flaschen ziert. Bei unserer Führung werden wir in die Geheimnisse der Saftproduktion eingeweiht und erfahren, welche Apfelsorten sich am besten eignen oder ob wurmstichige Äpfel dem Saft einen besonderen Kick geben! Nach der Führung stärken wir uns mit einer Apfeljalousie und Kaffee. Für gehbehinderte Personen ist die Betriebsführung nicht geeignet.

MOSTEREI MÖHL

Freitag, 7. Juni, 11.15–18 Uhr
Treffpunkt: HB unter der grossen Uhr
Kosten: 25 CHF (Führung und Kaffee)
Billet bis Stachen, Museum MoMö bitte selbst lösen (Zug ab ZH HB: 11.33 Uhr).
Anmeldung und Info: Monika Hänggi



Sicherheit im Internet. Quelle: FlyD

INFORMATIONSPRESENTATION: SICHER DURCH DEN ALLTAG

Parcours 60+ mit der Polizei

Am Mittwoch, 15. Mai, findet in der Kirche Letten eine Präventionsveranstaltung mit Polizei und VBZ statt. Sie erhalten vielfältige Informationen zum Thema Sicherheit im Alter.

Immer öfter hört man von komischen Telefonanrufen, die gezielt an ältere Personen gerichtet sind. Viren auf dem Computer sind schnell eingefangen, der Schaden oft gross. In kleinen Gruppen zeigen Fachspezialist:innen von der Polizei, wie Sie sich mit einfachen Massnahmen gegen Taschen- und Trickdiebstahl schützen können und erklären auch, worauf Sie beim Einkaufen im Internet achten müssen und wie Sie sicher am Automaten Geld abheben können.

Von Stürzen im Tram oder Bus erholen sich die Betroffenen nur langsam und die Sicherheit, sich allein im öffentlichen Raum zu bewegen, kommt oft nie mehr vollkommen zurück. Im VBZ-Bus lernen Sie, wie Sie sich in den öffentlichen Verkehrsmitteln sicher bewegen können. Mehr Wissen darüber, wie man sich in

solchen Situationen verhält, schützt zwar nicht völlig, verhindert aber vieles und verhilft zu mehr Sicherheit.

An der Präventionsveranstaltung der Polizei und der VBZ erwartet sie eine allgemeine Einführung zum Thema Sicher durch den Alltag. Danach erfahren Sie in drei kleineren, rotierenden Gruppen mehr über den Umgang mit digitalen Medien und wie Sie Einkäufe sicher im Internet erledigen können. Im VBZ-Bus liegt der Fokus auf der Vermeidung von Stoppunfällen.

Die Veranstaltung dauert 2.5 Stunden und ist unentgeltlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, darum bitten wir um eine vorgängige Anmeldung. Im Anschluss an die Veranstaltung kann man sich bei einem Kaffee und etwas Süßem erholen und über das Gelernte austauschen.

KIRCHHEITEN

Mittwoch, 15. Mai, 14–17 Uhr

Anmeldung und Infos: Monika Hänggi

BASAR 2024

Helfende Hände gesucht

Unser Kirchenkreisbasar findet auch in diesem Jahr im November statt. Wir öffnen die Pforten am Standort Paulus am 15. und 16. November. So suchen wir wieder helfende Hände für den bunten Strauss an Aufgaben. Sind Sie dabei?

Im März fand bereits die erste Basarsitzung statt. Unter Mitwirkung interessierter Freiwilliger, wurde der grobe Ablauf festgelegt. Der Schwerpunkt am Standort Paulus wird, anders als am Standort Oberstrass, auf Gastronomie und Unterhaltung sowie die Marktstände gelegt. Es wird einen Bücher-Flohmarkt geben. Neben diversen Köstlichkeiten des Gastrobetriebes offerieren wir auch einen Raclette-Stand auf dem Kiesplatz. Die vielfältigen Marktstände werden von Gemeindemitgliedern, Quartierbewohner:innen und sozialen Institutionen bestückt und betrieben. Das Programm auf der Bühne wird in kurzen Sequenzen die Besucher:innen unterhalten. Wir suchen wieder motivierte und engagierte Freiwillige für das Einrichten,

den Betrieb und Abbau des Basars oder auch für jede noch so kleine Schicht an einem Stand, in der Gastronomie oder einer der vielen weiteren Aufgaben. Falls Sie Ideen rund um den Verkauf oder dem Unterhaltungsprogramm haben oder sich engagieren möchten, können Sie sich gern bei Christine Friedli melden.

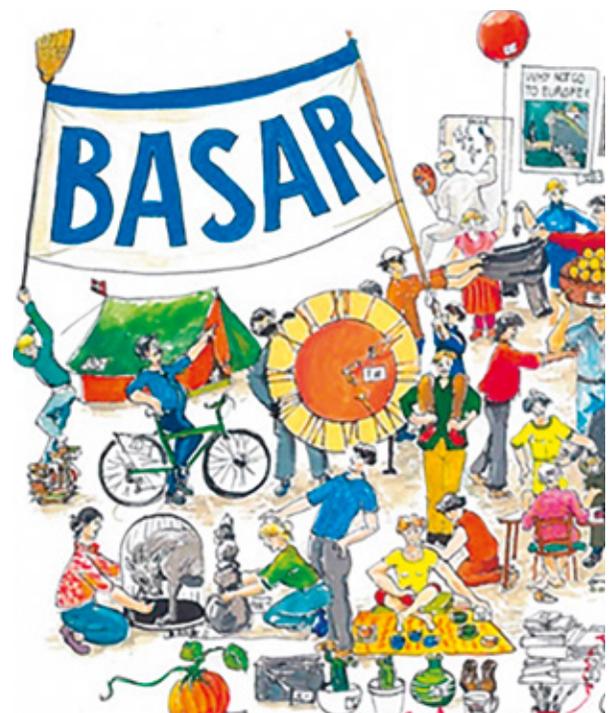
Der erste Annahmetag für den Bücher-Flohmarkt und den Basar 2025 ist bereits im Juni. Weitere Termine folgen in Kürze. Der Basar wird wieder ein Schmelztiegel aller Generationen, Treffpunkt für Bewohner:innen des Quartiers, die sich austauschen, oder einfach ein kleines Highlight in der kalten Jahreszeit. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und einen gelungenen Anlass.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Flohannahme: Samstag, 1. Juni, 10 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Basar: Fr, 15. bis Sa, 16. November
Info & Anmeldung: Christine Friedli.



Quelle: Wolf Altorfer



Dieter Graf hat ein offenes Ohr für Geflüchtete. Quelle: Melanie Schmitt

INTERVIEW MIT DIETER GRAF, THEOLOGE UND SEELSORGER

«Ich helfe durch Zuhören»

Seelsorgende hören zu, wenn andere etwas auf dem Herzen haben. Sie ordnen ein und strukturieren, wenn es drunter und drüber geht. Sie machen Mut, spenden Trost und Kraft oder sind einfach nur da, wenn es nichts mehr zu sagen gibt. Kein leichter Beruf. Und sicherlich nicht für jedermann. Dieter Graf, Theologe und Spitalseelsorger, übt diesen Beruf seit mehr als 15 Jahren aus. Seit Januar 2024 arbeitet er als Seelsorger im temporären Bundesasylzentrum der Zivilschutzanlage (ZSA) Turnerstrasse. Wir erhalten einen Blick in seinen Arbeitsalltag.

Herr Graf, Sie arbeiten seit Januar 2024 als Seelsorger in der ZSA Turnerstrasse, die temporär als Bundesasylzentrum für Flüchtlinge genutzt wird. Wie würden Sie die Situation momentan vor Ort beschreiben?

Die ZSA besteht hauptsächlich aus zwei grossen Schlafräumen, einem Essraum, zwei Gemeinschaftsräumen und einem Raum mit Spielgeräten sowie sanitären Einrichtungen. Es geht friedlich und geordnet zu – von einem Asylchaos kann keine Rede sein. Derzeit sind ca. 60 Personen überwiegend aus Afrika, Asien und Südamerika in der ZSA untergebracht, vor allem Paare und alleinreisende Frauen. Es gibt nur wenige Familien mit Kindern zwischen 10 und 18 Jahren; derzeit sind es gerade mal drei Jugendliche. Familien mit Kleinkindern sind in anderen Zentren aufgenommen worden.

Eben hatte ich einen Notfall, deshalb kam ich mit Verspätung zum Interview. Die allgemeine Unsicherheit über die bevorstehende Zukunft bringt Menschen an ihre Grenzen. Generell werde ich aber nicht oft zu Ad-hoc-Einsätzen gerufen.

«Ich bekomme im Gegenzug bei meiner Arbeit viel zurück: Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, ein Lächeln oder einfach die Begegnung von Mensch zu Mensch, wobei der Humor in allem nicht untergehen darf.»

Ich arbeite in der ZSA 15 % und bin immer montags anwesend oder eben auf Abruf. Ein katholischer Seelsorger ist donnerstags vor Ort. Muslimische Seelsorgende kommen bei Bedarf. Das Team in der ZSA macht einen sehr guten Job und das wirkt sich sehr positiv auf die Atmosphäre in der Anlage aus. Als Betreuungsdienstleister hat das SEM (Staatssekretariat für Migration) die

AOZ (Asylorganisationen Zürich) mandatiert, während sich die Securitas AG um die Sicherheitsbelange der Unterkunft kümmert.

Wie arbeiten Sie konkret und mit welchen Schwierigkeiten werden Sie konfrontiert?

Zuhören, Nachfragen und Interesse zeigen sind mir sehr wichtig. Teilweise bekomme ich Hinweise von Betreuenden, dass eine Person Gesprächsbedarf hat. Häufig spreche ich die Menschen proaktiv an, was in den allermeisten Fällen auch geschätzt wird. Meine Gesprächspartner:innen sind oft erstaunt, dass hier in der Schweiz Seelsorgende in Flüchtlingsunterkünften zur Verfügung gestellt werden und sich jemand für ihre Geschichte interessiert. Manchmal haben sie den Wunsch, sich über die Flucht und die Situation in der Heimat auszusprechen. Oft aber geht es zunächst um ihre momentane Befindlichkeit. Manche Flüchtlinge sind traumatisiert und benötigen neben seelsorgerlichen Gesprächen auch therapeutische Hilfe, um die Ängste und Erlebnisse der schlimmen Reise zu verarbeiten. Hier braucht es vor allem gut ausgebildetes Personal.

Die Unterkunft in der ZSA in der Turnerstrasse ist sicherlich nicht ideal, da es keine Fenster dort gibt. Aber Menschen, die vor Krieg, Terror oder Verfolgung fliehen müssen, sind in erster Linie froh um einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen können. Gebets- oder Ruheräume fehlen hier leider. In der Kirche gleich nebenan treffe ich manchmal Gesuchstellige, die dort ein wenig Ruhe finden.

Wie muss man sich den Alltag in der Flüchtlingsunterkunft vorstellen?

Beim Eintritt dreht sich vieles um Formalitäten, die erledigt werden müssen. Die Vorbereitung und das Warten auf die nächste Anhörung spielen eine ganz wichtige Rolle. Manche Geflüchtete sind intensiv daran, mit Kursen oder Onlineangeboten Deutsch zu lernen. Ansonsten machen sie kleine Spaziergänge und erkunden die Gegend. Sie können die ZSA tagsüber verlassen, müssen sich dafür aber in Listen eintragen und beim Zurückkommen wieder ihre Ausweise an der Türe vorzeigen. Auch ich muss tagsüber meine Identitätskarte deponieren. Es gibt diverse Freizeitangebote wie Tischtennis, Kochen oder Karaoke.

Asylsuchende in Unterstrass



Auch Eltern mit Kindern fliehen in die Schweiz. Quelle: RosZie / Pixabay

MELANIE SCHMITT | Seit November 2023 sind an der Turnerstrasse Asylsuchende untergebracht. Der Kirchenkreis sechs stellte im Kirchgemeindehaus Unterstrass Räume für Aktivitäten zur Verfügung. Aktuell wird lediglich die Küche genutzt. Die Verantwortlichen der Unterkunft tauschen sich regelmässig in einer Resonanzgruppe mit Quartierbewohnenden aus.

Die Zahl der asylsuchenden Personen in der Schweiz nimmt zu. Wurde früher noch über ihre Unterbringung in unterirdischen Zivilschutzanlagen diskutiert, ist dies heute Realität. Das SEM (Staatssekretariat für Migration) nutzt seit November 2023 die Zivilschutzanlage (ZSA) zur Unterbringung von Asylsuchenden.

2023 wurden in der Schweiz über 30'000 Asylgesuche gestellt. Das oberste Ziel ist nach wie vor, dass keine geflüchtete Person auf der Strasse schlafen muss – was 2023 in der Schweiz gelungen ist. Da die Kaserne in Kloten nicht mehr genutzt werden kann, mussten alternative Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden. So bekam das SEM von der Stadt Zürich die ZSA Turnerstrasse für 1 Jahr befristet bis November 2024 zur Verfügung gestellt. Sie verfügt über 90 Schlafplätze, von denen aktuell 28 belegt sind. Derzeit befinden sich vor allem alleinreisende Frauen und Familien (nur Erwachsene) in der Unterkunft (Stand April 2024).

Viele Fragen und Anliegen aus dem Quartier können bei den regelmässigen Sitzungen der Resonanzgruppe vorge-

bracht werden. Bei Fragen zu den Sitzungen und den Terminen der Resonanzgruppe gibt das Sozialdepartement der Stadt Zürich Auskunft. Fragen zum Betrieb können an das verantwortliche Staatssekretariat für Migration gerichtet werden.

Sich in der Schweiz zurechtzufinden ist für Geflüchtete nicht einfach und Unterstützung von Einheimischen kann wertvoll sein. Wir erhalten immer wieder Anfragen aus der Bevölkerung, wie man helfen kann. Nach Rücksprache mit dem SEM benötigt das Bundesasylzentrum derzeit keine Freiwilligen. Die Öffentlichkeit hat keinen Zutritt zur Asylunterkunft.

Auch wir als reformierte Kirche würden gern mit den Geflüchteten in Kontakt kommen und sie unterstützen. Im Kirchgemeindehaus Unterstrass haben Flüchtlinge die Gelegenheit, gemeinsam zu kochen. Ein direkter Kontakt ist jedoch nicht immer möglich, zumal die Flüchtlinge besonderen Schutz geniessen. Wir bleiben aber immer Ansprechpartner und sind offen für Unterstützungsmöglichkeiten.

Zweimal begleitete ich eine grössere Gruppe zum Montagscafé in die Helferei beim Grossmünster zu Improvisationstheater und einer Tanz-Show.

Wie läuft die Kommunikation vor Ort ab?

Mit den Gesuchstellenden spreche ich Englisch, Französisch, Spanisch, hin und wieder geht es mit ganz einfachem Deutsch. Manchmal benutze ich auch eine App auf meinem Smartphone. Das sorgt zuweilen für herzhaftes Lachen, wenn die Übersetzung etwas Unverständliches ausspuckt. Dann muss ich eine Frage oder eine Aussage mit anderen Worten wiederholen. Ich bin oft erstaunt, wie schnell manche Kinder Fortschritte beim Deutschlernen machen. Schöne Gespräche erlebe ich auch bei Spaziergängen. Viele Mitarbeitende haben selbst einen Migrationshintergrund und helfen auch mit ihren Sprachkenntnissen bei der Alltagsbewältigung.

Wie reagiert die umliegende Bevölkerung?

Bis jetzt sind mir keine negativen Reaktionen bekannt. Im Gegenteil: Es gibt oft Anfragen von Menschen, die helfen wollen, sei es durch Sachspenden, Angebote wie Spaziergang oder Aktivitäten wie Gesellschaftsspiele. Die Versorgung durch das SEM ist sehr gut organisiert. Freiwillige, die helfen wollen, müssen auf die offizielle Seite der AOZ im Internet verwiesen werden.

Wie bleiben Sie als Seelsorger positiv? Es ist sicherlich nicht immer leicht, die Gespräche zu verarbeiten und die nötige Distanz zu behalten.

Was mir persönlich hilft, sind Gespräche mit meiner Familie und meinen Freunden, Bewegung und Sport sowie Meditation und Supervision. Ich bekomme im Gegenzug bei meiner Arbeit auch viel zurück: Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, ein Lächeln oder einfach die Begegnung von Mensch zu Mensch, wobei der Humor in allem nicht untergehen darf. Hin und wieder spreche ich mit den Gesuchstellenden ein Gebet und immer wieder gibt es Momente des gefüllten Schweigens und Momente der Stille.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führten Melanie Schmitt und Pfarrer Roland Wuillemin

WEITERE INFORMATIONEN

Nützliche Links und Infos zu Bundesasylzentren, Flüchtlingshilfe, Zivilschutzanlage Turnerstrasse und Resonanzgruppe finden Sie über den QR-Code oder auf unserer Website: reformiert-zuerich.ch/sechs.



JUGENDARBEIT

Events und Treffs für Jugendliche

Jeden zweiten Mittwochnachmittag treffen wir uns im Jugendraum Paulus zum Club 456. Das JuKi-Weekend findet diesmal im Seilpark statt und am Pfingstsonntagabend tauchen wir online in die Minecraft-Welt ein.

Es ist ein wunderbares Gefühl, zu sehen, wie sehr unser Kirchenkreis lebt. Das gilt auch für die Jugendarbeit. Jeden zweiten Mittwochnachmittag ist der Jugendraum Paulus für die 4., 5. und 6. Klasse geöffnet. Bereits bringt eine kleine treue Gruppe «Leben in die Bude» und wir freuen uns über jede:n, der hinzukommt. Das nächste Mal am 15. Mai um 13.30 Uhr.

Am 24. und 25. Mai findet das JuKi-Weekend für die 6., 7. und 8. Klasse statt. Wir übernachten in der Kirche Unterstrass und besuchen am Samstag einen Seilpark. Nur ganz wenige Plätze sind noch frei, wer also noch mitkommen will, sollte sich jetzt sofort anmelden. Und zu guter Letzt starten wir am Pfingstsonntagabend, 19. Mai, ein kleines Experiment: Das Spiel «Minecraft» erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Wir treffen uns auf eine kleine Andacht online – und wer möchte, via Stream.

JUGENDRAUM PAULUS

Club 456: Mittwoch, 15. Mai, 13.30 Uhr

KIRCHE UNTERSTRASS

JuKi-Weekend: 24./25. Mai (Anmeldung!)

ONLINE

Minecraft: Sonntag, 19. Mai, 17 Uhr
Minecraft / www.twitch.tv/molvaeth
Info: Benjamin Walsler

SOMMERTAGESLAGER

Jona und der Wal

Im diesjährigen Sommertageslager lernen wir die Geschichte von Jona und dem Wal kennen. Wir lauschen der Geschichte von Jona, spielen, basteln und machen Ausflüge in die nähere Umgebung. Und vielleicht begeben wir uns ja auch auf eine kleine Abenteuerreise wie Jona.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Montag, 15. Juli bis Freitag, 19. Juli, 9–17 Uhr
Info & Anmeldung: Olivia Koller

LESUNG IN DER HADLAUBSIEDLUNG

Sonnenaufgänge in der Camargue

2023 erschienen die heiteren Memoiren «Sonnenaufgänge» von Inken, in der sie vom Leben mit Fahrenden, Durchreisenden und schlitzohrigen Einheimischen des Midi erzählt. Ihr Neffe liest aus ihrem Buch vor.

Die besten Drehbücher schreibt das Leben selbst. Inken Maria Drozd (*1937 in Dresden) taugt als Beweis: Ihrer Mutter glückte mit fünf Kindern samt Säugling im Februar 1945 eine abenteuerliche Flucht vor der Roten Armee aus der Oberlausitz gen Holstein.

Trotz finanzieller Not wurde aus jedem der Kinder «etwas». Inken mochte

sich nicht verbeamen lassen, brach aus und reiste nach Südfrankreich. 1975 lernte Sie in der Camargue den ukrainisch-russischen Maler Nicolas Barrera (1919–2006) kennen. Ihre Liebe wurde erfüllendes Flowerpower-Schicksal.

Die warme Jahreszeit verlebte das Paar in einer romantischen Cabane in Les Saintes-Maries-de-la-Mer, den Winter in einem windfesten Hüsl im «Drey-eckland» am Oberrhein.

HADLAUBSIEDLUNG

Donnerstag, 23. Mai, 15 Uhr
Gemeinderaum, Hadlaubstrasse 83.
Auskunft: Monika Hänggi

GARTENFÜHRUNG IM LETTEN

Engelwurz und Teufelsabbiss



Biblischer Garten mit Osterglocken und Himmelsschlüsseln. Quelle: Samuel Zahn

Am 23. Mai stellt Pfarrer Samuel Zahn den biblischen Garten bei der Kirche Letten vor. Die Führung ist Teil der Veranstaltungsreihe StadtNatur des Verbunds Lebensraum Zürich, bei dem die Kirchgemeinde Zürich Mitglied ist.

Es ist spannend, in blühender Natur rare Pflanzen und biblische Themen zu entdecken, Biodiversität und Schöpfungstheologie aufeinander zu beziehen. Den biblischen Garten bei der Kirche Letten haben Freiwillige 2020 zusammen mit Pfarrer Samuel Zahn angelegt. Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden oder nach biblischen Personen benannt sind gedeihen da ebenso wie solche, die Bezug zu kirchlichen Festtagen haben. Theo-

logische und symbolische Gesichtspunkte werden daher ebenso aufgenommen wie botanische und ökologische.

Bei Interesse ist auch ein Gang durchs kleine Labyrinth oder ein Blick in den Pfarrhausgarten denkbar. Zwischen den beiden Führungen um 17.30 und 19 Uhr wird um 18.30 Uhr ein kleiner Apéro serviert, eine schöne Gelegenheit zum Diskutieren und Kennenlernen.



KIRCHE LETTEN

Donnerstag, 23. Mai, 17.30 und 19 Uhr, Info: Pfr. Samuel Zahn
Alle Veranstaltungen aus der Reihe «Abenteuer StadtNatur»: abenteuer-stadtnatur.ch

Gottesdienste

So, 28. April, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 28. April, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Letten

So, 5. Mai, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Giancarlo Prossimo,
Orgel
Kirche Oberstrass

So, 5. Mai, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Giancarlo Prossimo,
Orgel
Matthäuskirche

Do, 9. Mai, 10 h

Auffahrtsgottesdienst

Pfr. Herbert Kohler
Yuka Tsuboi, Violine
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 19. Mai, 10 h

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Samuel Zahn
Francesco Negrini, Klari-
nette
Giancarlo Prossimo,
Orgel
Kirche Letten

So, 19. Mai, 10 h

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Daniel Johannes Frei
Karen Krüttli-Child,
Querflöte
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

Do, 23. Mai, 20 h

Songs and Words

**Gottesdienst mit
Singer-Songwriter**
Pfr. Daniel Johannes Frei
Dan Wilde, Singer-
Songwriter
Kirche Oberstrass

So, 26. Mai, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

So, 26. Mai, 19 h

Abendliturgie nach Iona

Pfr. Philipp Müller
G. Prossimo, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 2. Juni, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Kohler
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 2. Juni, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

Konzerte

Sa, 27. April, 17 h

Abschlusskonzert der

Kindermusical-Woche

Chor der Kindermusical-
Woche, Band «ad hoc»
Heidi Trachsel
Kantor Martin Kuttruff
KGH Paulus, Saal

Sa, 25. Mai, 15 h

Konzerte

KreativKlang6

Konzertreihe «Kirchen-
musik grenzenlos»
Programm s. Seite 6
Pauluskirche

Spiritualität

Do, 2. Mai, 19 h

AbendbeSINNung

Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

Di, 7. Mai, 9.15 h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Mi, 8. Mai, 9.30 h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 15. Mai, 18.15 h

Stille am Mittwoch

Kirche Bruder Klaus

Mi, 15. Mai, 20 h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus

Mi, 22. Mai, 9.30 h

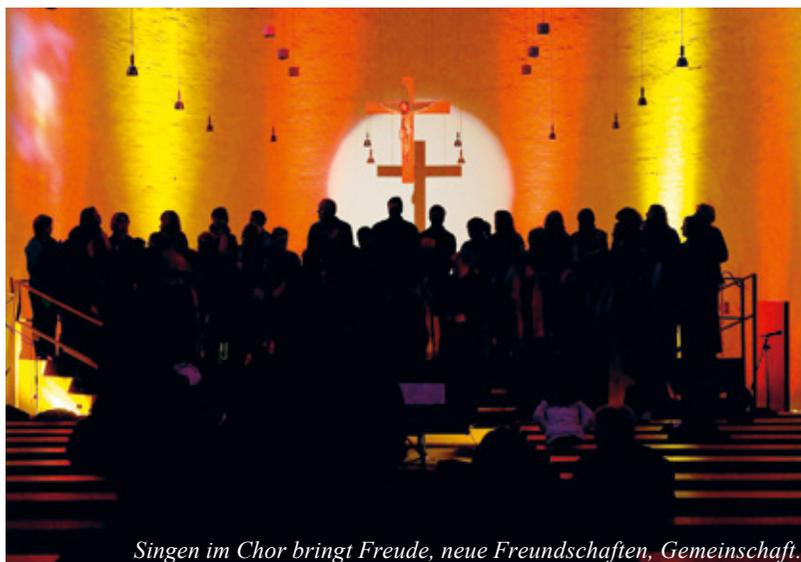
Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Di, 28. Mai, 18 h

Feierabendpilgern

Pfr. Roland Wullemin
Treffpunkt:
Markuskirche Seebach,
Höhenring 56



Singen im Chor bringt Freude, neue Freundschaften, Gemeinschaft.

Quelle: Jörg Möller

GOSPEL-POP-PROJEKT IM KIRCHENKREIS SECHS

Singen macht Spass

MARTIN KUTTRUFF | In diesem Jahr findet das «Gospel-Pop-Projekt» bereits zum dritten Mal statt. Für alle Sängerinnen und Sänger, die sich nicht dauerhaft in einem Chor verpflichten möchten, ist dieses Kurzprojekt die ideale Gelegenheit, um «Chorluft» zu schnuppern.

In nur drei Proben werden wir spannende und vielseitige Lieder – grösstenteils aus den Bereichen Gospel und (Sacro-)Pop – einstudieren und im Gottesdienst am 9. Juni in der Kirche Oberstrass aufführen. Beschenken Sie sich mit rassigen Rhythmen und wunderschönen Melodien, die Ihnen so schnell nicht mehr aus dem Kopf gehen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, Jeder:r ist willkommen! Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos.

KIRCHE OBERSTRASS

Aufführung: Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr im Gottesdienst

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Proben: jeweils donnerstags von 19–21 Uhr
23. Mai, 30. Mai und 6. Juni

Infos und Anmeldung bei Kantor Martin Kuttruff.

Kinderflohmarkt

Kaufen & Tauschen & Schenken: Puppen, Autos, Spiele, Bücher und Kleider... hier finden eure alten Spielsachen ein neues Zuhause. Versüsst wird der Flohmi mit Glace von Cama Lama Glacé und einer Kinder- Zaubershow. Eine Anmeldung braucht es nicht, bring eine eigene Decke mit und los geht's!

In Kooperation mit dem GZ Schindlergut.

KIESPLATZ VOR DER PAULUSKIRCHE

Mittwoch, 15. Mai, 14–17 Uhr

Erwachsene

Di, 7. Mai, 19 h

Glauben konkret

Pfr. Josef Fuisz
Rahel Meier, Katechetin
KGH Paulus

Di, 7. Mai, 19.30 h

Dienstagsrunde

Pfr. Roland Wullemmin
KGH Unterstrass

Mi, 8. Mai, 14 h

Angehörigentreff

Demenzerkrankung
Pfr. Roland Wullemmin
KGH Oberstrass

Mi, 15. Mai, 20 h

Frauenabend

Pfrn. Lea Schuler
Matthäuskirche

Di, 21. Mai, 11 h

Handy-Café für Seniorinnen und Senioren

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

Di, 21. Mai, 14 h

Compi Treff

Infos und Anmeldung:
compitreff.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
KGH Unterstrass

Do, 23. Mai, 15 h

Lesung:

Sonnenaufgänge in der Camargue

Siehe S. 12
Info: Monika Hänggi
Hadlaubsiedlung

Sa, 25. Mai, 16 h

Segnung von Mensch und Tier am Kirchenkreisfest

Vikarin Carola Watts
Kiesplatz Paulus, Zelt

Di, 28. Mai, 19 h

Glauben konkret

Pfr. Josef Fuisz
Rahel Meier, Katechetin
KGH Paulus

Di, 28. Mai, 19.30 h

Literaturkreis 1. Gruppe

Werner Sieg
KGH Oberstrass

Mi, 29. Mai, 14.30 h

Literaturkreis 2. Gruppe

Werner Sieg
KGH Oberstrass

Gemeinschaft

Di, 30. April, 14.30 h

Tanzcafé

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 2. Mai, 12 h

Mittagstisch für Gross und Klein

Anmeldung: M. Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 8. Mai, 9.45 h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 8. Mai, 14 h

Spielkreis 60+

Info: Christine Friedli
Pauluskirche, Turmzimmer

Mi, 15. Mai, 12.15 h

Ökum. Mittagstisch

Anmeldung: C. Friedli
KGH Paulus

Mi, 15. Mai, 14.30 h

Sicher durch den Alltag

Siehe S. 9
Anmeldung: M. Hänggi
Kirche Letten

Mi, 15. Mai, 15 h

Pianocafé

Anmeldung: S. Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 16. Mai, 12 h

Mittagstisch Letten

Anmeldung:
Monika Hänggi
Kirche Letten

Do, 16. Mai, 14 h

Frauen-Treff

Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Mi, 22. Mai, 9.45 h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 22. Mai, 14 h

Spielkreis 60+

Info: Christine Friedli
Pauluskirche, Turmzimmer

Mi, 22. Mai, 14.30 h

Bewegung im Sitzen

Info: Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 23. Mai, 12 h

Vegetarischer Mittagstisch

Anmeldung: S. Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Sa, 25. Mai, 14 Uhr

Kirchenkreisfest

siehe Seite 6
Vor der Pauluskirche

Mi, 29. Mai, 12 h

Generationen Mittagstisch

Anmeldung: C. Friedli
Pavillon Matthäus

Do, 30. Mai, 12 h

Mittagstisch Letten

Anmeldung: M. Hänggi
Kirche Letten

Do, 30. Mai, 14 h

Frauen-Treff

Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Fr, 31. Mai, ab 14 h

Sing-Café

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Sa, 1. Juni, 10 h

Basar: «Floh-Annahme»

Christine Friedli
KGH Oberstrass



Segnungszelt Quelle: KI Firefly

GEMEINDEPROJEKT VON VIKARIN CAROLA WATTS

Segnungszelt für Mensch und Haustier

Schauen Sie am Kirchenkreisfest am 25. Mai vorbei und erleben Sie das Ergebnis meines Gemeindeprojekts «Hund, Kirche, Religion – geht das?». Das «Segnungszelt» auf dem Kiesplatz vor der Pauluskirche öffnet zwischen 16 und 17 Uhr seine Türen. Sie dürfen sich oder Ihr Haustier segnen lassen oder einfach ein wenig mit mir «gspröchle». Ich freue mich auf Ihren Besuch!

KIESPLATZ PAULUS Samstag, 25. Mai 16–17 Uhr

TANZCAFÉ

Wieder einmal tanzen

Tanzen macht glücklich, hält den Kopf fit und den Körper beweglich – das ist wissenschaftlich erwiesen. Egal, wie man sich bewegt, mit professionell geübtem Hüftschwung oder einfach so, wie die Musik es einem gerade eingibt... im Tanzcafé ist alles erlaubt.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 30. April, ab 14.30 Uhr

Auskunft: Monika Hänggi

AUSSTELLUNG GERTRUD FREY

Die farbenfrohen Werke der Künstlerin sind weiterhin ausgestellt.

FOYER PAULUS

Wochentags, 9–17 Uhr

Kind und Familie

Mo–Fr, 22.–26. April,
täglich 9.30–16 h

Musicalwoche

Martin Kuttruff,
Heidi Trachsel
KGH Paulus

Mo, 29. April–Fr, 3. Mai
täglich 9–16 h

Kinderkulturwoche Frühlingstageslager

Info: Olivia Koller
KGH Paulus / Kiesplatz

Mi, 15. Mai 13.30 h

Kinderflohmarkt

mit Kinderattraktion,
Spiespass und Glace-
truck. Bring eine eigene
Decke mit und los geht's!
ohne Anmeldung.
Info: Olivia Koller
Kiesplatz Pauluskirche

Sa, 25. Mai 10 h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

Sa, 1. Juni, 10 h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 2 bis 7 J.
Anschliessend Elternkafi,
Zeit zum Spielen & Basteln
P. Luder & das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Jugendliche

Mi, 15. Mai, 13.30 h
Club 456

Offener Mittelstufentreff
Info: Benjamin Walser
KGH Paulus, Jugendraum

So, 19. Mai, 17 h

Andacht in Minecraft

Info: Benjamin Walser
Online: Minecraft oder
www.twitch.tv/molvaeth

Fr, 24. - Sa, 25. Mai, 18 h

JuKi-Weekend

Info: Benjamin Walser
Kirche Unterstrass

Bewegung

Fr, 10. Mai, 9 h

Wandergruppe

Paulus – Bruder Klaus
Tageswanderung
Eva Haupt

Do, 16. Mai, 19.30 h

Meditatives Kreistanzen

Barbara Möri
Kirche Letten

Mi, 22. Mai, 19.30 h

Feel the Rhythm

Yasmin Achrafie &
Mario Ecker
Kirchensaal Unterstrass

Do, 23. Mai, 14 h

Wandergruppe

Matthäus
Yvonne Bucher

Fr, 24. Mai, 13 h

Wandergruppe

Paulus – Bruder Klaus
Tageswanderung
Eva Haupt

Di, 28. Mai, 18.30 h

Kreistanz am Abend

Silvia Oh & H. Sommer
Pavillon Matthäus

Chorproben

Montags, 20 h

Proben Paulus-Chor

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Donnerstags, 17 h

Proben SingingKids

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Mo, 6. und 13. Mai, 19.15

Do, 23. Mai, 19.15 h

Proben

Singkreis Wipkingen

Leitung Judith Koelz
Kirche Letten

*ausser Schulferien
°gebührenpflichtig

Regelmässige Angebote

Spiritualität

mittwochs, 18.30 h*

Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15 h*

Stille – Meditation

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass

KONTAKTE

Yasmin Achrafie
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39

Annick Breton
044 364 03 37

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Daniela Caflisch
044 311 52 29

Eva Haupt
079 669 74 04

Vreni Hunkeler
079 538 96 29

Judith Meienhofer
044 361 46 31

Barbara Möri
076 517 25 37

Silvia Oh
079 716 64 86

Hanni Meili-Schibli
044 363 50 47

Werner Sieg
044 251 15 15

Silvia Siegfried
044 341 83 08

Werner Stahel
079 784 93 30

Ursula Stamopoulos
078 739 40 42

Kontakte Mitarbeitende
Kirchenkreis sechs
siehe Rückseite

Bewegung

montags, 12.15 h*°

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 13.30 h*°

Qi Gong

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 14 h*°

Internationale Volkstänze

Ursula Stamopoulos
Pavillon Matthäus

montags, 18 h*°

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

dienstags, 8.45 h / 10 h*°

Fit/Gym 60 plus

Annick Breton
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9 h*°

Gym Fit Vital

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

Kind und Familie

montags, 9.30/10.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

montags, 10.50 h*°

EIKi-Turnen

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass, Saal

dienstags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Monika Rutishauser
KGH Paulus

mittwochs, 9.30/10.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri,
KGH Paulus

donnerstags, 14 h*

Familienkafi

O. Koller, P. Luder
KGH Oberstrass

mittwochs, 10.15 h*°

Pilates

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

donnerstags, 8.45 / 10 h*°

Fit/Gym 50 plus

J. Meienhofer, M. Ringger
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14 h*°

Volkstanzen Int. 50+

Hanni Meili-Schibli
KGH Paulus, kl. Saal

freitags, 8 h*°

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

freitags, 12 h*°

Round Dance

Silvia Siegfried
KGH Unterstrass

freitags, 14 h*°

Kreistanz

S. Oh, H. Sommer
Pavillon Matthäus

freitags, 14.30 h*°

Turnen für alle

Vreni Hunkeler
KGH Wipkingen

Gemeinschaft

montags, 9 h*°

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Paulus, Foyer

dienstags, 9 h*°

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

dienstags, 14 h

Hirntraining am Dienstag

Pfr. Roland Wuillemin
Hadlaubstrasse 83

mittwochs, 13.30 h

Hirntraining am Mittwoch

Pfr. Roland Wuillemin
Scheuchzerstrasse 85

donnerstags, ab 11.30 h

Dunnschtigs-Club

Anmeldung: Karin Sommer
KGH Oberstrass



Quelle: Erschienen 2007 in der dtv-Verlagsgesellschaft

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Das Geheimnis des Glücks

MELANIE SCHMITT | «Das Café am Rande der Welt» von John Strelecky ist eine Erzählung über den Sinn des Lebens, Glücksfindung und Selbstverwirklichung. Das Buch ist zwar eher ein Ratgeber, aber sehr unterhaltsam in einer greifbaren Geschichte verpackt, so dass es ein Genuss ist, darin einzutauchen.

Eigentlich hat John alles, was man braucht, um ein gutes Leben zu führen. Und doch ist er nicht glücklich. Während seiner Reise auf Hawaii landet er in einem Café und erhält eine Speisekarte ohne Gerichte, aber mit 3 Fragen: Warum bist du hier? Hast du Angst vor dem Tod? Führst du ein erfülltes Leben? Obwohl John dies irgendwie seltsam findet, versucht er im Dialog mit dem Koch, der Bedienung und einem Gast diese Fragen zu beantworten. Die Episode mit der grünen Schildkröte fand ich besonders interessant – sie symbolisiert die Möglichkeit, neue Wege einzuschlagen und aus seiner eigenen Komfortzone herauszukommen.

Ich hatte beim Lesen oft das Gefühl, dass ich während des Dialoges mit am Tisch sitze. Am liebsten hätte ich mir auch eine Tasse Kaffee bestellt und mich am Gespräch beteiligt. «Das Café am Rande der Welt» ist humorvoll und lebendig geschrieben, enthält viele inspirierende Dialoge und erinnert daran, was wirklich wichtig ist im Leben. Ich kann es allen empfehlen, die vielleicht an einen Jobwechsel denken oder sich generell nach mehr Leichtigkeit im Leben sehnen.

PFARRETEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71
Matthäuskirche

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Olivia Koller | 044 253 62 88

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Yosil Reyes | 044 253 62 89

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

Karin Sommer | 044 272 95 63

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Bettina Uiker | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Yvonne Grünig | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

KOMMUNIKATION & WEBADMINISTRATION

Melanie Schmitt | 044 253 62 87

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten

Sekretariat

Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders
aufgeführt, lauten
die Mailadressen der
Mitarbeitenden:
[vorname.nachname@
reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch)